

# Jobs für Ruanda

## Schulen beteiligen sich an „Aktion Tagwerk“

agm. – Sie mähen Rasen, putzen Büros, helfen in Apotheken oder sortieren Bücher – am heutigen Dienstag arbeiten 64 000 Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz bei einem Unternehmen ihrer Wahl. Auch 14 Mainzer Schulen beteiligen sich am Aktionstag „Jobmaschine“. Vom verdienten Geld profitieren Kinder in Ruanda.

Die „Jobmaschine“-Idee stammt von der Mainzer Kinderhilfsorganisation Human Help Network (HHN). Dort weiß man auch, wo das Geld am dringernsten gebraucht wird. „Zum Beispiel für eine neue Grundschule und ein Waisenhaus“, weiß Nora Weisbrod von HHN. „Außerdem schicken wir Fahrräder nach Ruanda, damit werden Jugendliche zu Fahrrad-Mechanikern oder Fahrrad-Taxifahrern ausgebildet“, erklärt die engagierte Helferin.

Die HHN-Mitarbeiter haben extra für diesen Tag einen Mus-

ter-Arbeitsvertrag ausgearbeitet. Er ist zugleich Versicherungsschutz, Job-Ticket (beim RNN als Fahrkarte anerkannt) und Entschuldigung für die Schule.

„Die Leute arbeiten natürlich alle an verschiedenen Orten, jede Schule plant eigene Aktionen. Eine Schülergruppe wandert zum Beispiel vom Frauenlob-Gymnasium zum IBM-Gelände, um dort eine Spende entgegenzunehmen“, erklärte Nora Weisbrod. Die Kleinsten, die noch nicht arbeiten dürfen backen Kuchen und organisieren Flohmärkte. Erst bei der Abschlussveranstaltung um 15 Uhr auf dem Leichhof wird feststehen, wie viele Schüler im Mainz teilgenommen haben. Dort fassen Kulturdezernent Peter Krawietz und die Vertreter der Schulen die Ereignisse des Aktions-Tages zusammen.

@ Weitere Hinweise dazu unter [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de)